

Para

Vorwort	5
Ausgangslage	6-7
Recherche	8-11
Konzept	12-13
Entwurfsphase	14-16
Prototypen / Prozess	17-29
Eigenschaften	30-32
Para	35-63
Video	65
Impressum	66

«Wir wollen das, was für alle anderen selbstverständlich ist»

Vorwort

Menschen mit Einschränkungen jeglicher Art werden in unserer Gesellschaft oft ausgeschlossen. So ist es Menschen mit körperlichen Einschränkungen teils fast unmöglich, selbständig im ÖV zu fahren oder einkaufen zu gehen, weil unsere Infrastruktur nicht darauf ausgerichtet ist, für jede Person zu funktionieren. An Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird beim Entwicklungsprozess oft einfach nicht gedacht und so sind diese dazu gezwungen, enorme Mehraufwände zu betreiben, um ein selbständiges Leben führen zu können.

Als Gestalterin ist es meine Aufgabe, meine Umgebung genau zu beobachten und einschätzen zu können. So habe ich mich gefragt, wie wir Bedürfnisse kombinieren, ausarbeiten und miteinbinden können und mit einem wie grossen Aufwand das verbunden ist. Und zum Ende meines Diplomprojektes komme ich eindeutig zum Schluss, dass ich schon mit kleinen Eingriffen in die Gestaltung und Ausarbeitung, Veränderungen sehen konnte. Es war keinen Mehraufwand, sondern eher einen grossen Vorteil, dass ich mich mit Themen wie Inklusion, Adaptivität, Medizin, Menschen und Technik auseinandergesetzt habe; denn dabei habe ich unglaublich vieles dazugelernt. Nicht nur für dieses Projekt, sondern für mein ganzes zukünftiges Arbeitsleben. Es war wichtig, mich mit den Menschen, für die ich gestaltet habe, genau auseinander zu setzen und Fragen zu stellen. Fragen, auf die es oft keine eindeutige Antwort gab; denn jede Person, ob mit oder ohne Einschränkung, hat unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche. Es war meine Aufgabe, diese zu analysieren und in einen Prototypen umzusetzen, der die Auseinandersetzung von mir mit dem Thema widerspiegelt.

Ich möchte allen tollen Menschen danken, die mir mit Neugier und Vertrauen alle meine Fragen beantwortet haben und mir so gezeigt haben, dass das Tabuthema «Behinderung» längst ein viel besprochenes und normalisiertes Thema sein sollte.

In der Schweiz leben ca. 1.7 Millionen Menschen mit einer Behinderung, ungefähr 67'000 davon sitzen im Rollstuhl.^{1,2} (Stand 2017)

Durch die sitzende Haltung und die hauptsächliche Bewegung im Oberkörper ist die Kleiderwahl sehr wichtig, und unglaublich schwer zugleich.

Denn drückende Stellen, die die Haut beschädigen könnten, sollten unbedingt vermieden werden, da die Haut weniger gut verheilt und sich so schon kleinere Verletzungen zu einem grossen Übel verwandeln können. Gerade Hosentaschen können solche Verletzungen produzieren und sind dazu ziemlich unnötig.

Auch Aspekte der Sicherheit, wie etwa die Sichtbarkeit oder die richtige Passform sind sehr wichtig.

Für Sport- und Outdoorbekleidung, vor allem was Schutz gegen Regen angeht, gibt es auf dem momentanen Markt wenig bis keine Optionen für Rollstuhlfahrer*innen. Herkömmliche Regenjacken sind oft zu lange, haben am Rücken zu viel Stoff und die seitlichen Eingriffstaschen sind in einer sitzenden Position nicht gut zugänglich. Produkte, die explizit für Menschen im Rollstuhl verkauft werden (oft in einer Form eines Ponchos) sehen erstens meist nicht wirklich modisch aus und sind zweitens auch nicht wirklich praktisch, weil sie eher für Menschen gestaltet wurden, die sich nicht selbst fortbewegen.

So kam die Idee für dieses Projekt: einen Regenschutz zu entwerfen, der auf die Bedürfnisse von rollstuhlfahrenden Menschen entwickelt ist und ästhetisch sportlich und modisch verordnet werden kann.

So sollen die nutzenden Personen die Jacke und den Beinschutz selbständig ein- und ausziehen können, wobei der Beinschutz auch praktisch als kleines Paket zusammengepackt und verstaut werden kann, wenn er gerade nicht gebraucht wird.

1 (<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/gleichstellung-menschen-behinderungen/behinderungen.html>), 05.06.2023

2 (<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/gesundheitszustand/behinderungen.html>), 05.06.2023

Ausgangslage / Anforderungen

Für wen gestalte ich?

- Menschen, die auf Grund körperlichen Einschränkungen im Rollstuhl sitzen
- im urbanen Raum lebend und aktiv im Alltag sind
- Menschen, die sich gerne modisch und dennoch praktisch kleiden

Was gestalte ich?

- Regenschutz: Jacke und Beinteil (soll auch die Füße bedecken und schnell und möglichst einfach an- und ausziehbar sein)
- Verschlüsse einfach bedienbar, auch wenn feinmotorische Fähigkeiten eingeschränkt sind
- Beinschutz verstaubar
- Jacke an die Grösse und Bewegungen vom Rollstuhl angepasst

In der Recherche habe ich mich mit diesen drei Rollstuhlarten auseinandergesetzt und analysiert, welche Anforderungen sie an mein Projekt stellen werden. Ganz links steht ein Aktivrollstuhl, den Menschen in ihrem Alltag benutzen, wenn sie sich selbständig, also händisch fortbewegen. In der Mitte steht ein Elektrorollstuhl, den Menschen benutzen, die sich schwerer oder gar nicht händisch fortbewegen können. Hier gibt es nochmals viele verschiedene Varianten und Möglichkeiten der Fortbewegungstechnik. Der Rollstuhl ganz rechts wird vor allem benutzt um Menschen im Rollstuhl fortzubewegen, die dies jedoch nicht immer selbst tun. Deswegen haben sie gute Griffe an der Rückseite und Armlehnen für die darin sitzende Person.



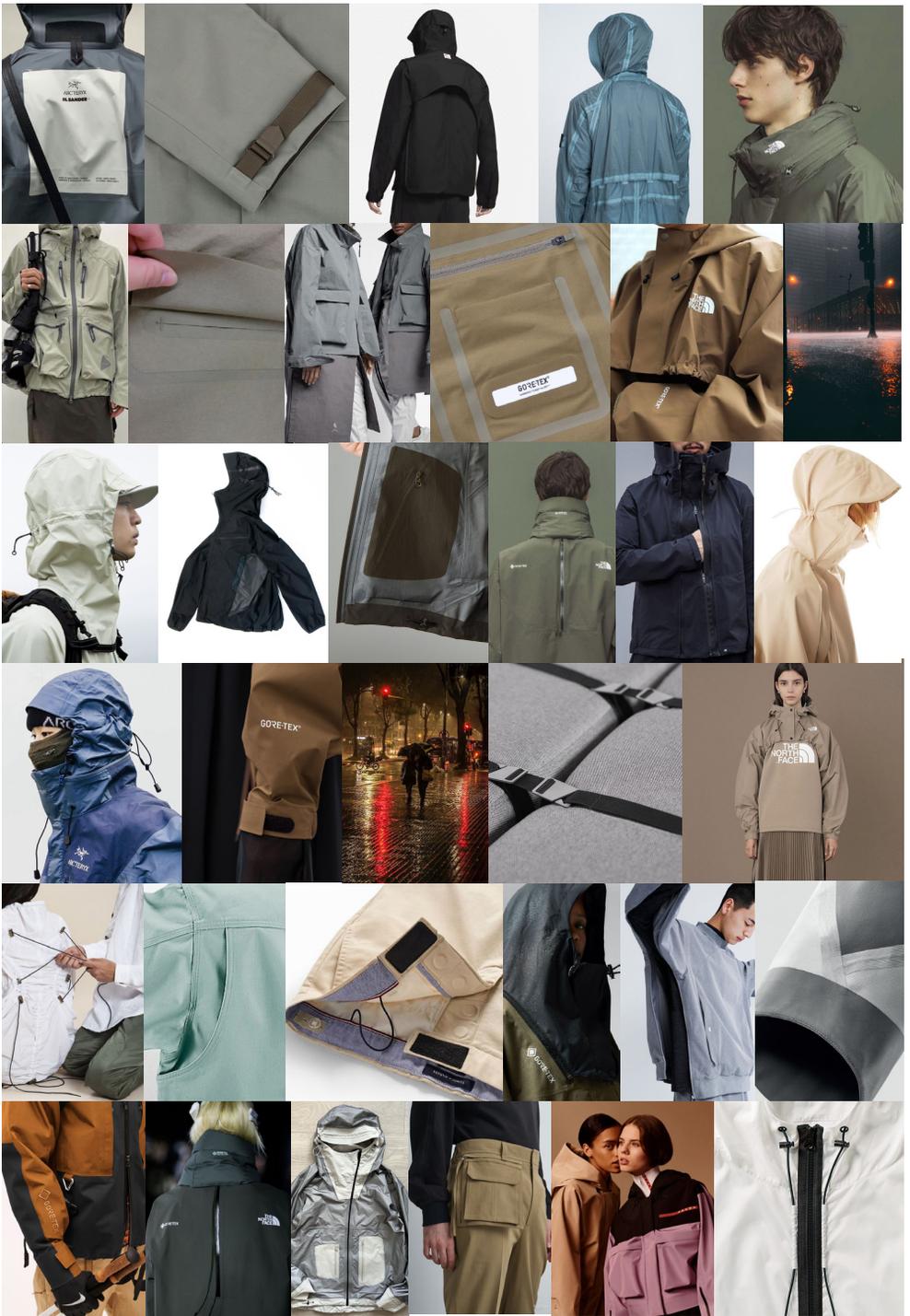
Für dieses Projekt habe ich mich im weiteren Verlauf auf den Aktivrolli konzentriert, da er der am meisten benutzte Rollstuhl ist, meine Testpersonen einen solchen fahren und ich der Meinung bin, dass wenn eine Person den Regenschutz selbständig an- und ausziehen kann, wird er auch von Menschen tragbar sein können, die von einer Zweitperson angezogen werden. Umgekehrt wäre das jedoch nicht unbedingt so. Allerdings habe ich während dem Entwicklungsprozess aber auch immer wieder versucht Details so abzuändern, damit es für Menschen mit verringerter Mobilität möglich ist, den Regenschutz anzuziehen. So habe ich mich am Ende auch dazu entschieden, die Anleitung in der Jacke auch auf Braille, der Schrift für blinde Menschen, zu übersetzen. Ich möchte damit zeigen, dass schon mit ganz kleinen Änderungen der Zugang für mehr Menschen gewährleistet wird.

Welche Produkte gibt es bereits?

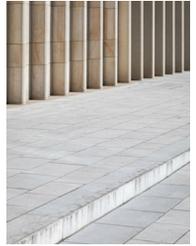
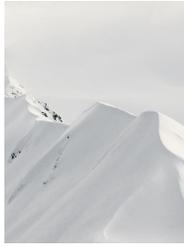


Spezifische Regenschutz-Bekleidung für Menschen im Rollstuhl haben oft wenig mit Outdoorbekleidung zu tun. Entweder sind sie wie ein Poncho, die zwar alles bedecken, aber dafür weniger praktisch sind um sich selbst fortzubewegen und dazu auch nicht wirklich ansprechend und sportlich aussehen. Der ganze Stoff kann in die Räder kommen, Wind kann den Poncho weg wehen, auch das an- und ausziehen ist nicht ganz einfach mit einer so grossen Fläche.

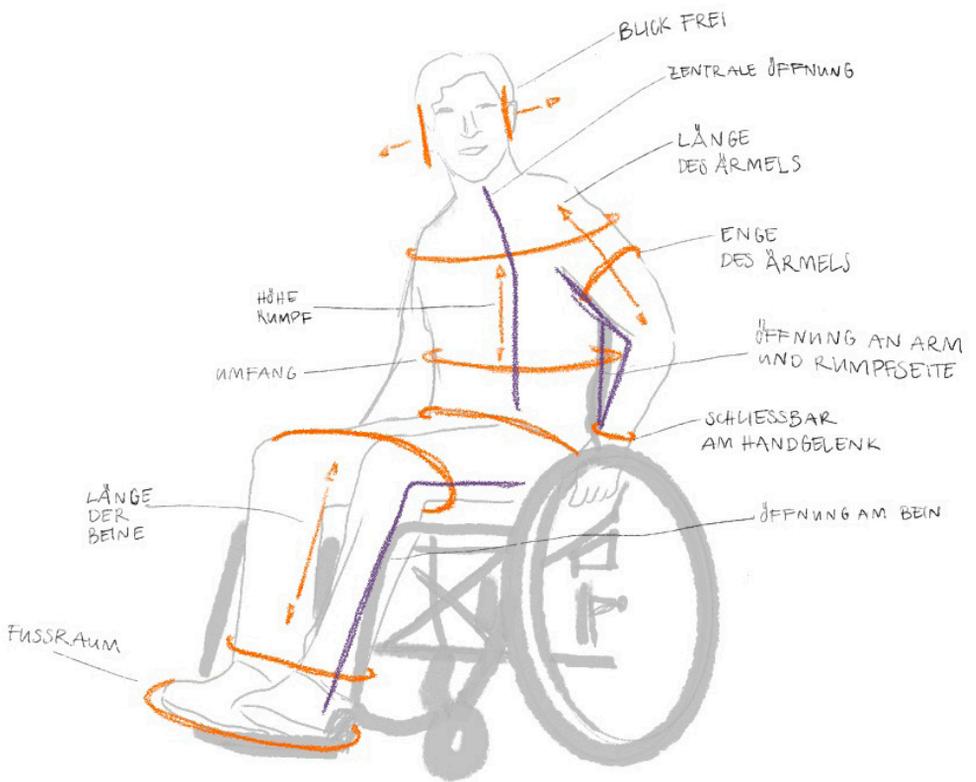
Zweiteilige Jacken und Beinschutze gibt es in verschiedenen Ausführungen. Oft ist es ein Teil, dass man mittig öffnet und in den Rollstuhl legt und sich danach hineinsetzt, bevor man ihn wieder schliesst. Dies bedingt jedoch, dass sich die Person selbständig in und aus de Rollstuhl bewegen kann und benötigt einen trockenen Ort, um dies zu tun. Andere Varianten sind eine kleine Decke, die man über seine Oberschenkel oder die gesamten Beine legt, die Füße sind hier jedoch nicht bedeckt und werden nass.



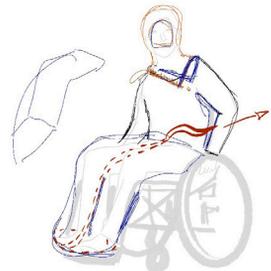
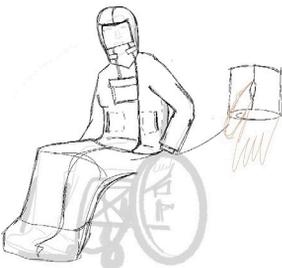
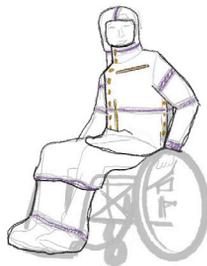
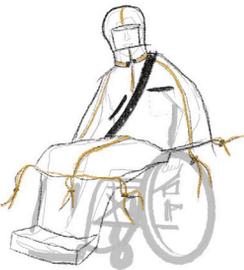
Gestalterisch, sowie auch technisch habe ich mich vor allem an Marken wie Arc'teryx, the North Face oder Gore-Tex inspirieren lassen. Doch auch bei älteren Produkten von Nike, Issey Miyake und weiteren Kleidermarken zwischen den 1980er und 2000er Jahren liessen sich viele spannende Inspirationen sammeln.

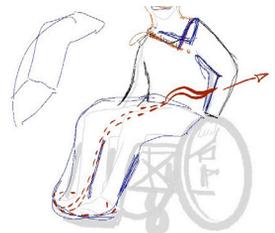
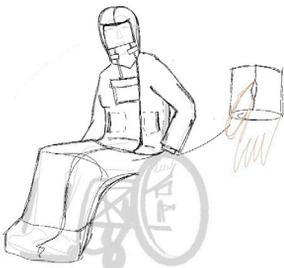
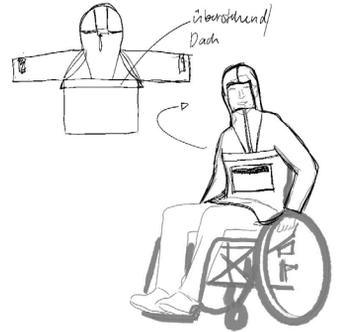
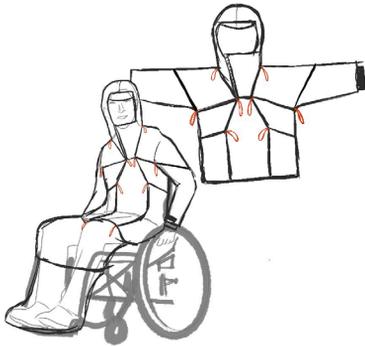


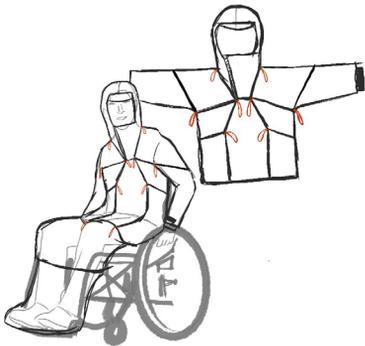
Der Geruch von frischem Regen auf Asphalt, glitzernde Blumenfelder, puderige Berge, mystische Wälder und klare Linien. Inspiriert nach Erinnerungen von mir selbst habe ich verschiedene Farbthemen erstellt, die in einer möglichen Kollektion entwickelt werden könnten.



Nach einer langen Recherche-, Sketch- und Ideenphase wurde eine Anforderungsliste gemacht, nach der ich dann die ersten Prototypen gemacht habe. Die nächsten Seiten zeigen die verschiedenen Skizzen.







Konzept 1: Jacke kann am ganzen Oberkörper, Bein-
schutz am ganzen Unterkörper mittels Kordelzügen
angepasst werden.



Konzept 2: Versteckte Tascheneingänge, grafische
Elemente, sehr technisch.



Konzept 3: zweifarbige Jacke, viele Taschen aussen
an der Jacke und am Beinschutz.



Konzept 4: Grundjacke mit überlappendem Teil (wie
Gürtel oder Laufjacke)

Mit den ersten Prototypen wurde vor allem die Grösse und Proportionen getestet, sowie Details ausprobiert wie die Kaputze oder die Taschen. Für den Schnitt dieser Prototypen dienten mir typenähnliche Jacken, an denen ich die Grundproportionen und einzelne Details ablesen konnte. Anschliessend habe ich direkt aus dem Textil-Prototypen weitergearbeitet.



04.04.2023



05.04.2023



06.04.2023



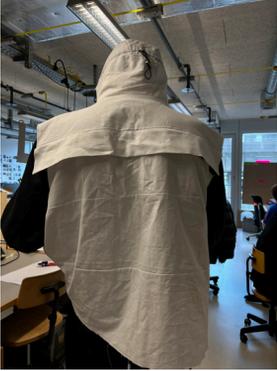
06.04.2023



06.04.2023



06.04.2023



17.04.2023



18.04.2023



18.04.2023



19.04.2023



19.04.2023



erste Anprobe / 20.04.2023



06.04.2023



06.04.2023



06.04.2023



28.04.2023



28.03.2023



01.05.2023



01.05.2023



01.05.2023



01.05.2023



01.05.2023



01.05.2023



03.05.2023



03.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



07.05.2023



Schnittmuster / 09.05.2023



10.05.2023



15.05.2023



Schnittmuster / 09.05.2023



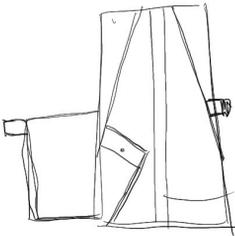
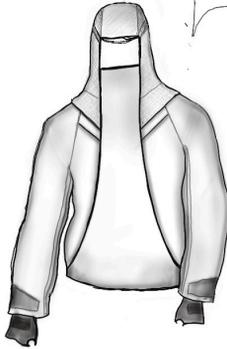
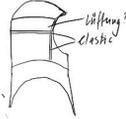
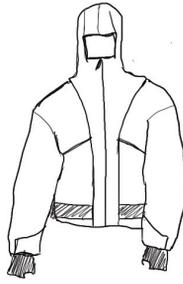
finaler Prototyp / 15.05.2023



finaler Prototyp / 15.05.2023

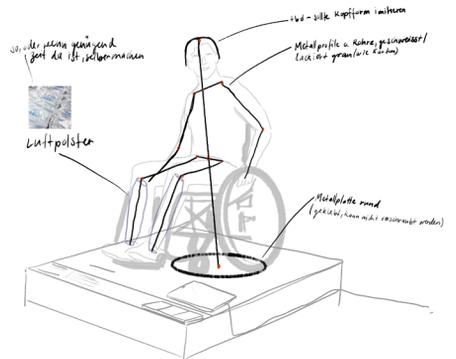
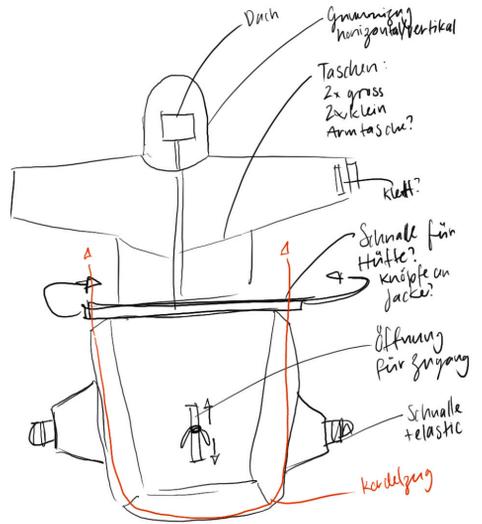
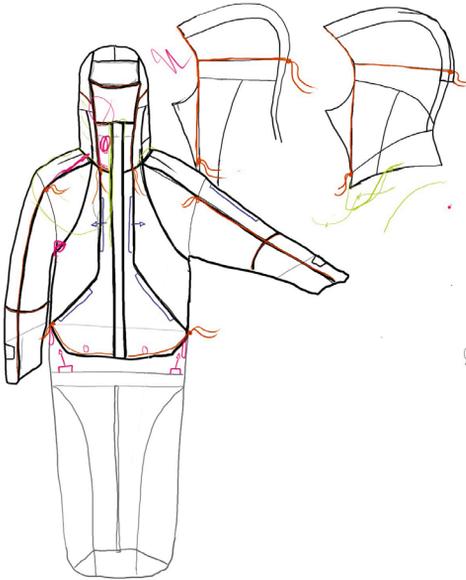
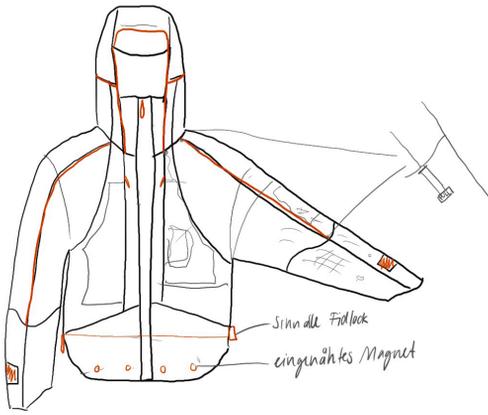


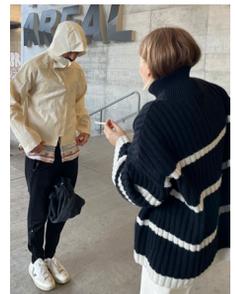
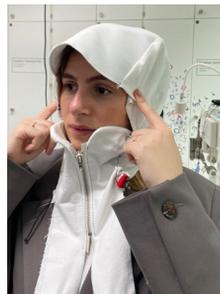
finaler Prototyp / 15.05.2023

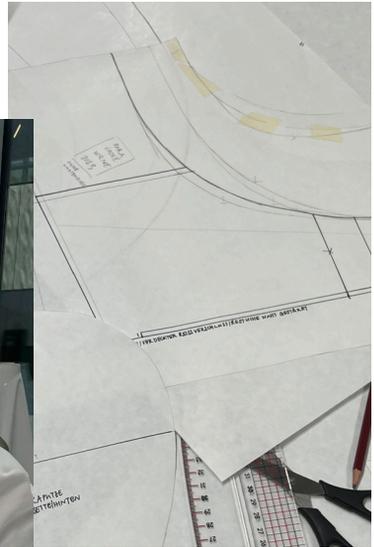


ÜBERLAPPEND











17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



18.05.2023



18.05.2023



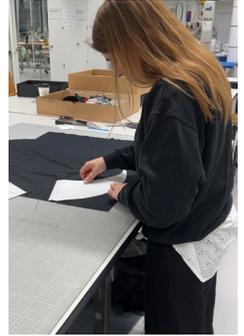
finale Schnittmuster / 18.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



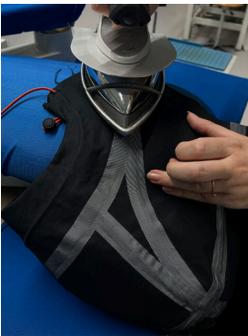
17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



17.05.2023



22.05.2023



22.05.2023



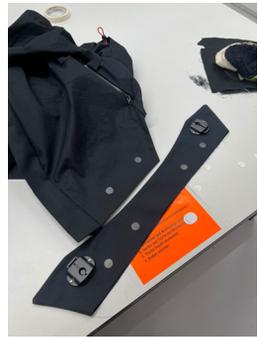
22.05.2023



22.05.2023



22.05.2023



24.05.2023



22.05.2023



22.05.2023



25.05.2023



27.05.2023



27.05.2023



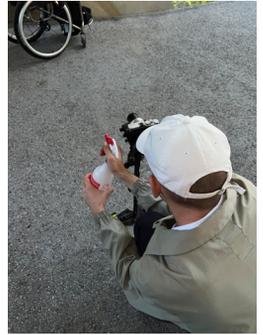
27.05.2023



28.05.2023



28.05.2023



28.05.2023



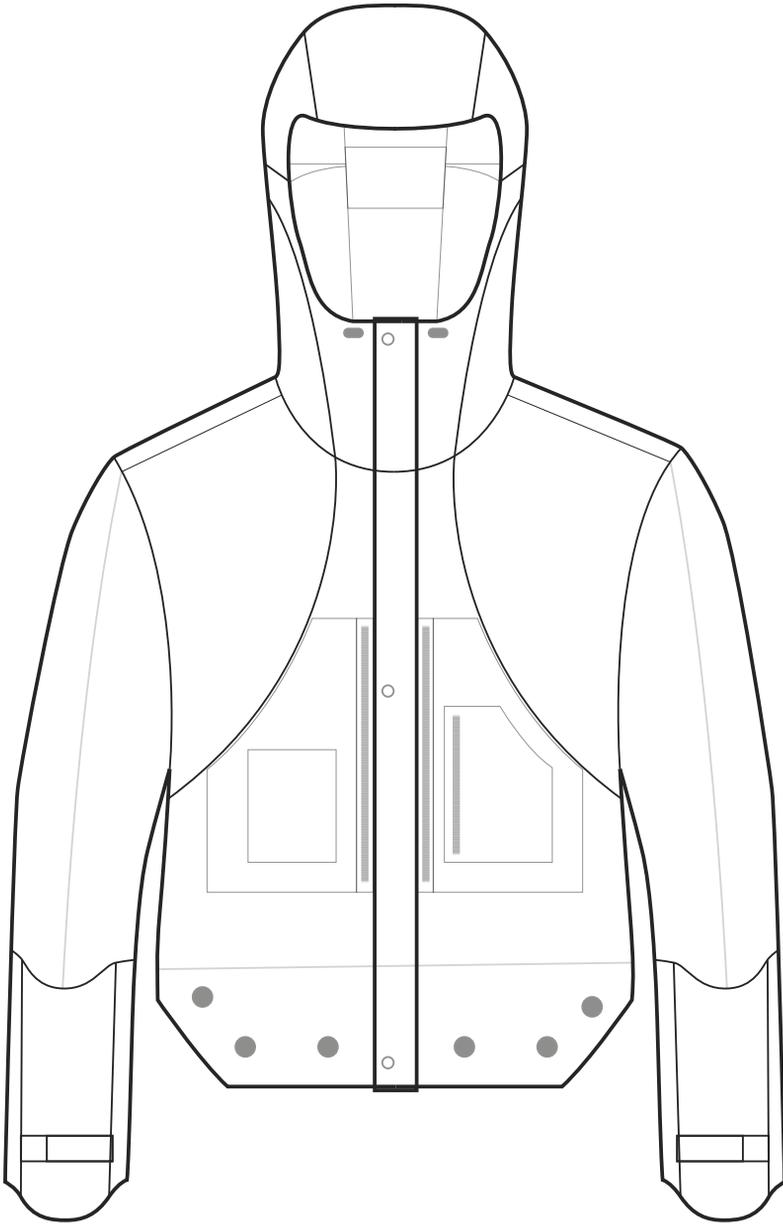
31.05.2023



04.06.2023



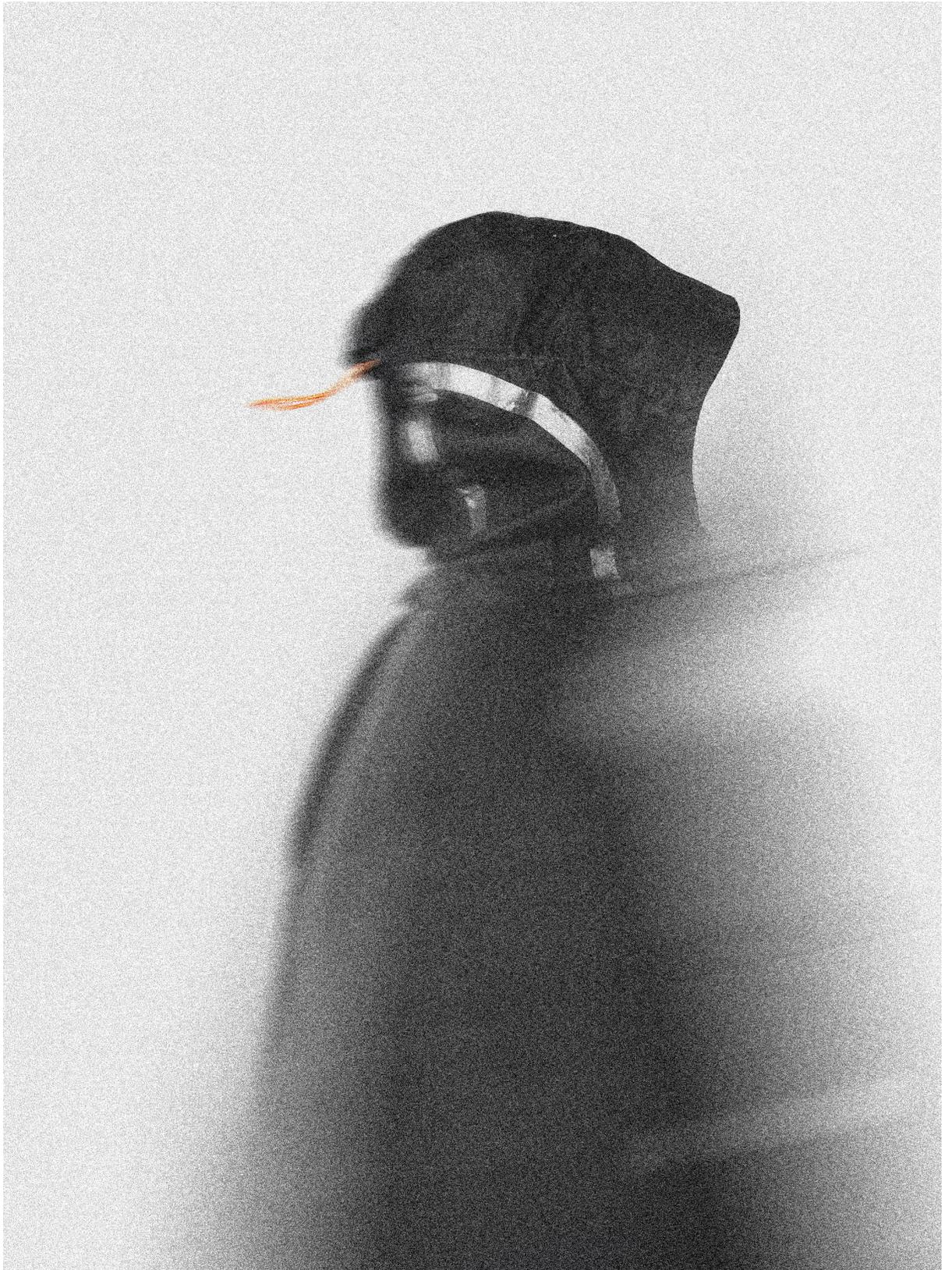
06.06.2023



Textil: Ventile Organic 200g/m2 black, Ventile Ripstop black
Schnallen: Fidlock
Reflective Tape: 3M

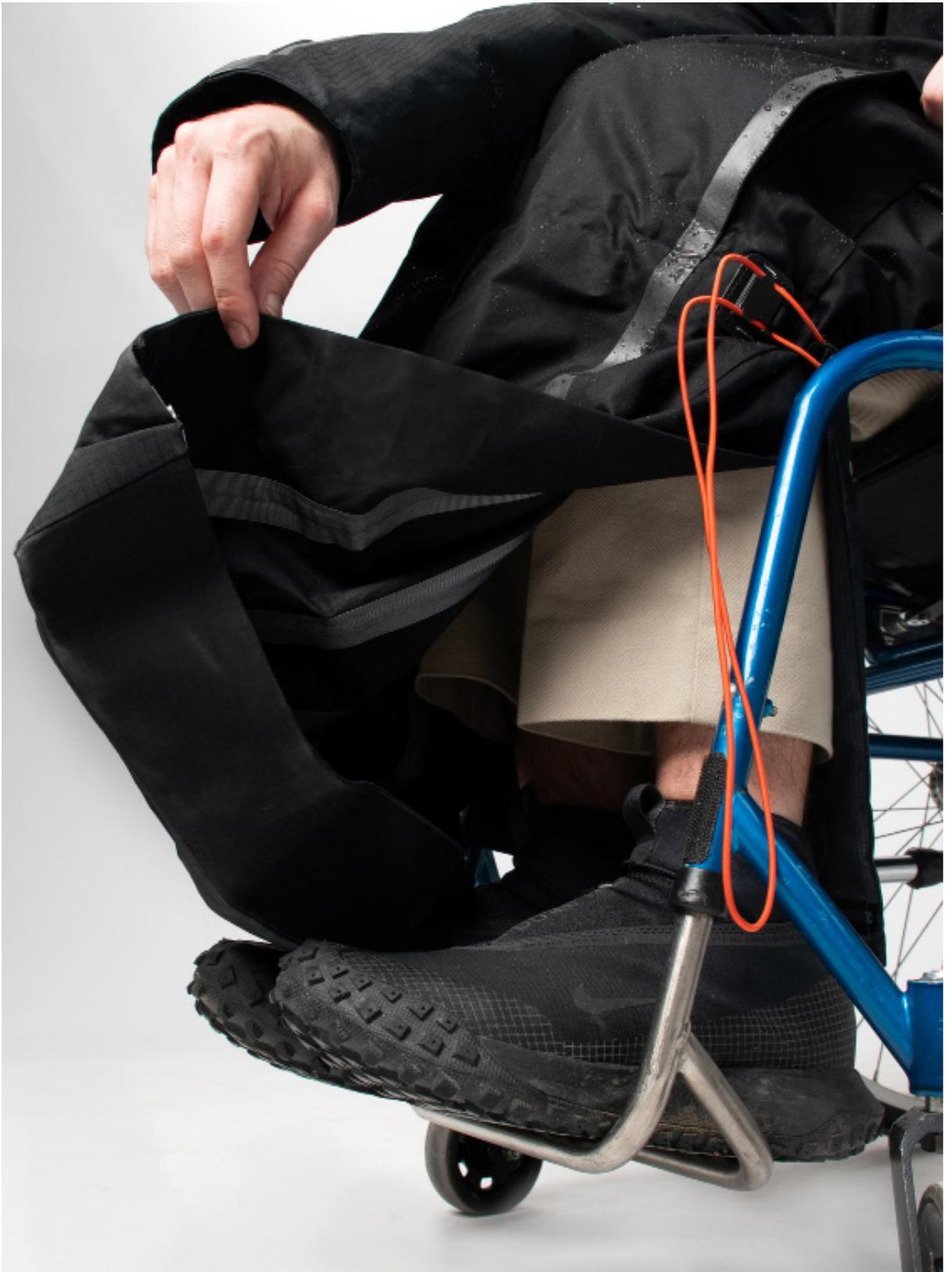
- Bio-Baumwolle mit PFC-freier Imprägnierung für hochwertigen Look mit Regenschutz
- Rücken: Netzeinsatz an Schulter für Atmungsaktivität, verdeckt für Wasserschutz
- Magnetverschlüsse zwischen Beinschutz und Jacke für einfaches Verbinden der zwei Elemente
- einfaches anziehen des Beinschutzes durch Klettband mit Lasche
- Reissverschluss unter den Armen für Atmungsaktivität und einfacheres an- und ausziehen
- einfache Magnetschnallen, die ohne grossen Kraftaufwand geöffnet werden können
- einfache und schnelle Verstaubarkeit des Beinschutzes in sich selbst
- versteifter Fussbereich für längere Haltbarkeit
- reflektive Elemente am ganzen Regenschutz, die eine erhöhte Sichtbarkeit garantieren sollen
- grosse Kapuze mit zwei Gummizügen für optimalen Halt
- kurzer Schnitt, da die Jacke in sitzender Position sonst aufplustern und stören würde
- anpassbare Ärmellänge (Gummizug im Innern)
- versteifter Ellenbereich
- grosse Laschen bei Reissverschlüssen für Bedienbarkeit auch bei verminderter Mobilität
- einfacher Schliessmechanismus für Klettband
- grosse Taschen für Stauraum
- Reissverschluss über die ganze Höhe für Durchreiche und Zugang für Zubehör (Elektroantrieb, Velo, etc.)

Para

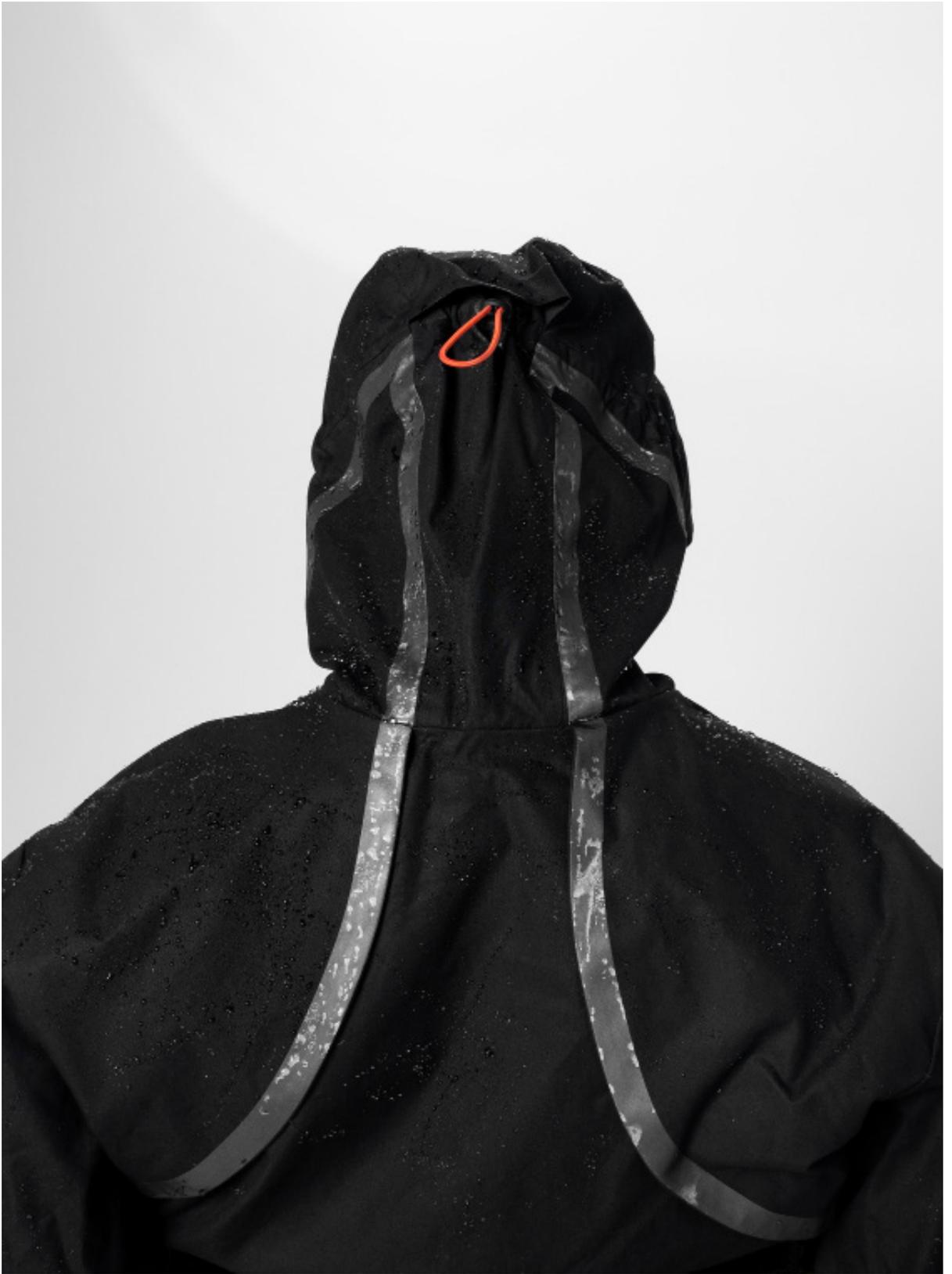






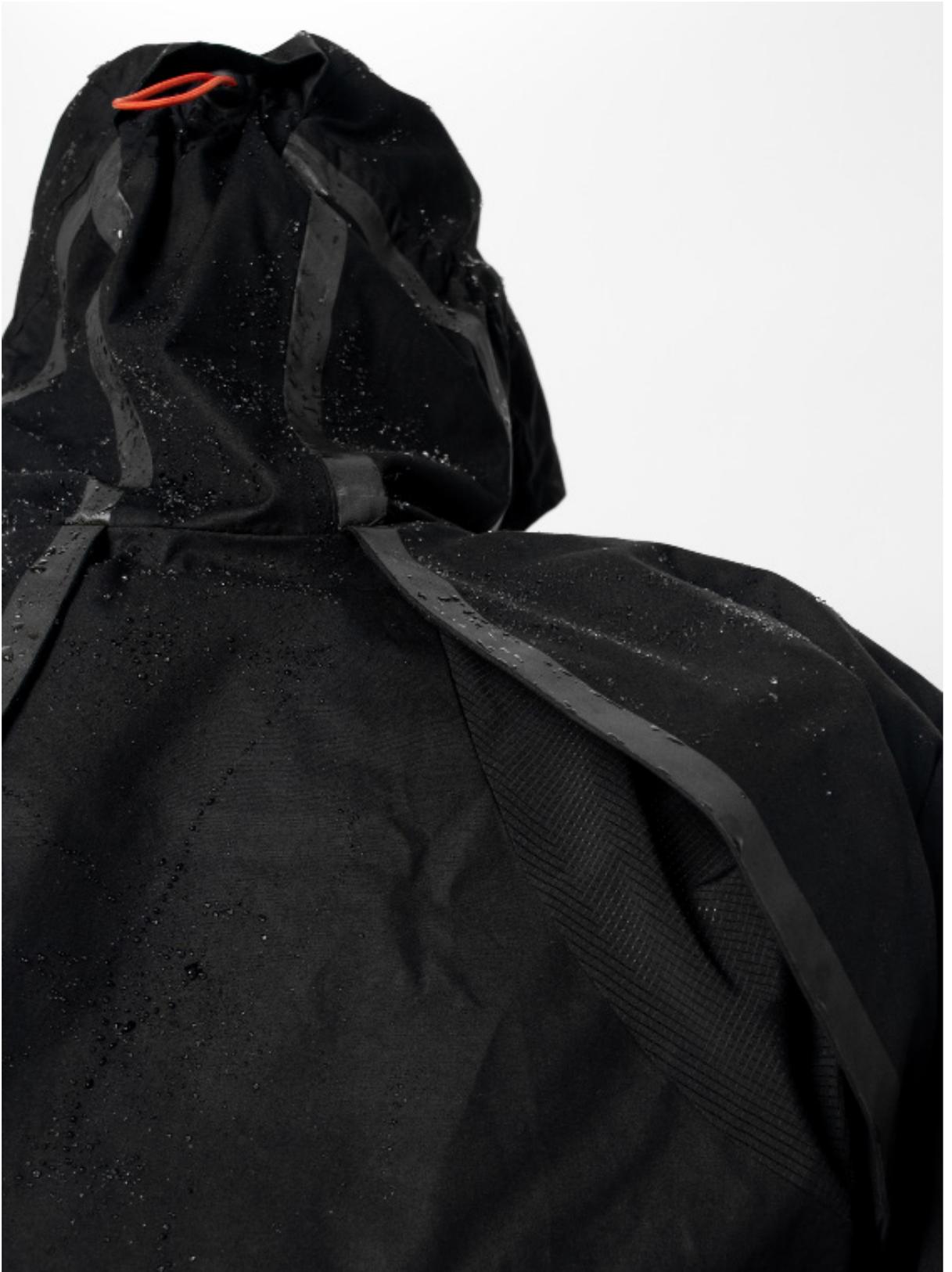


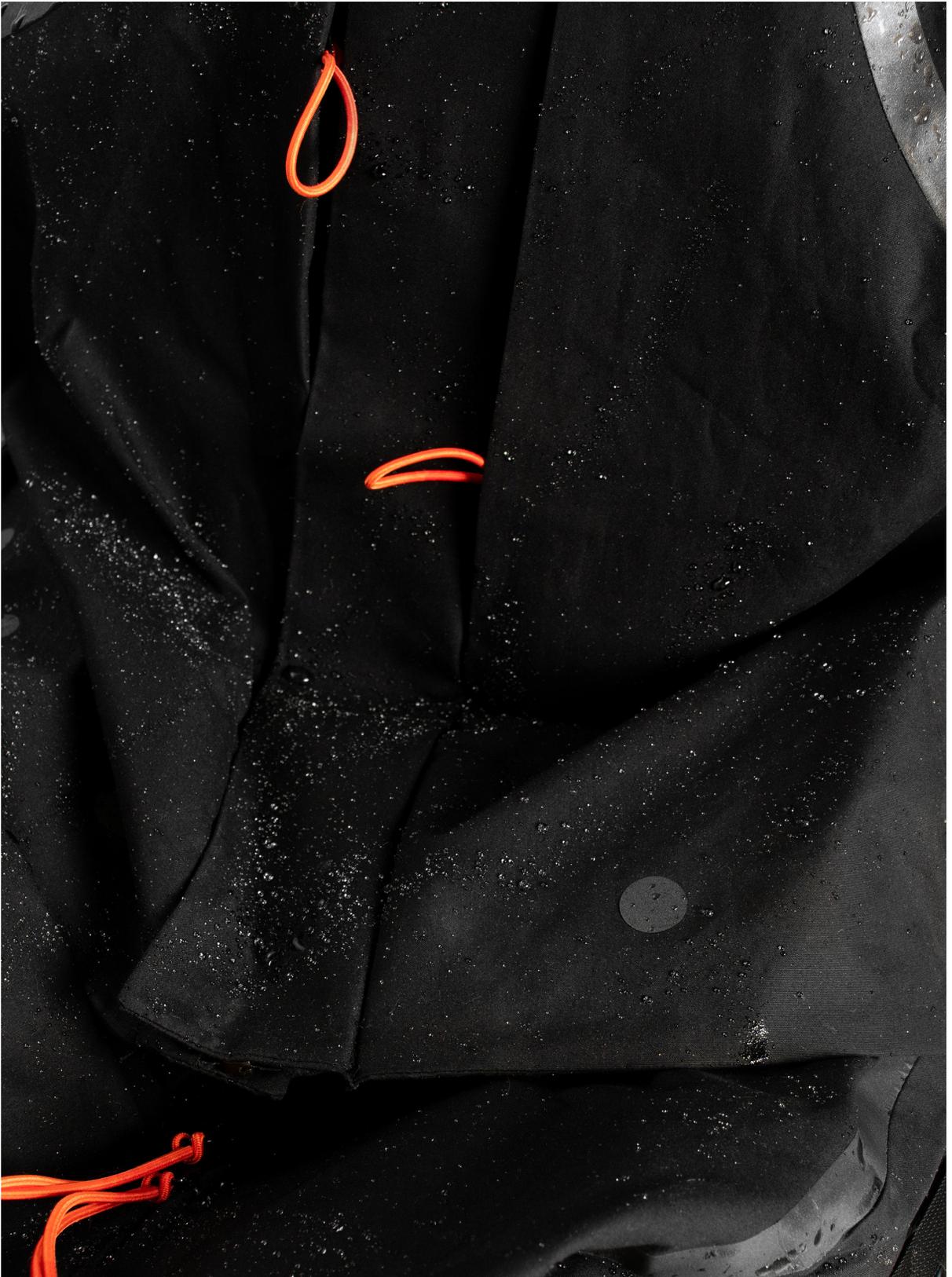


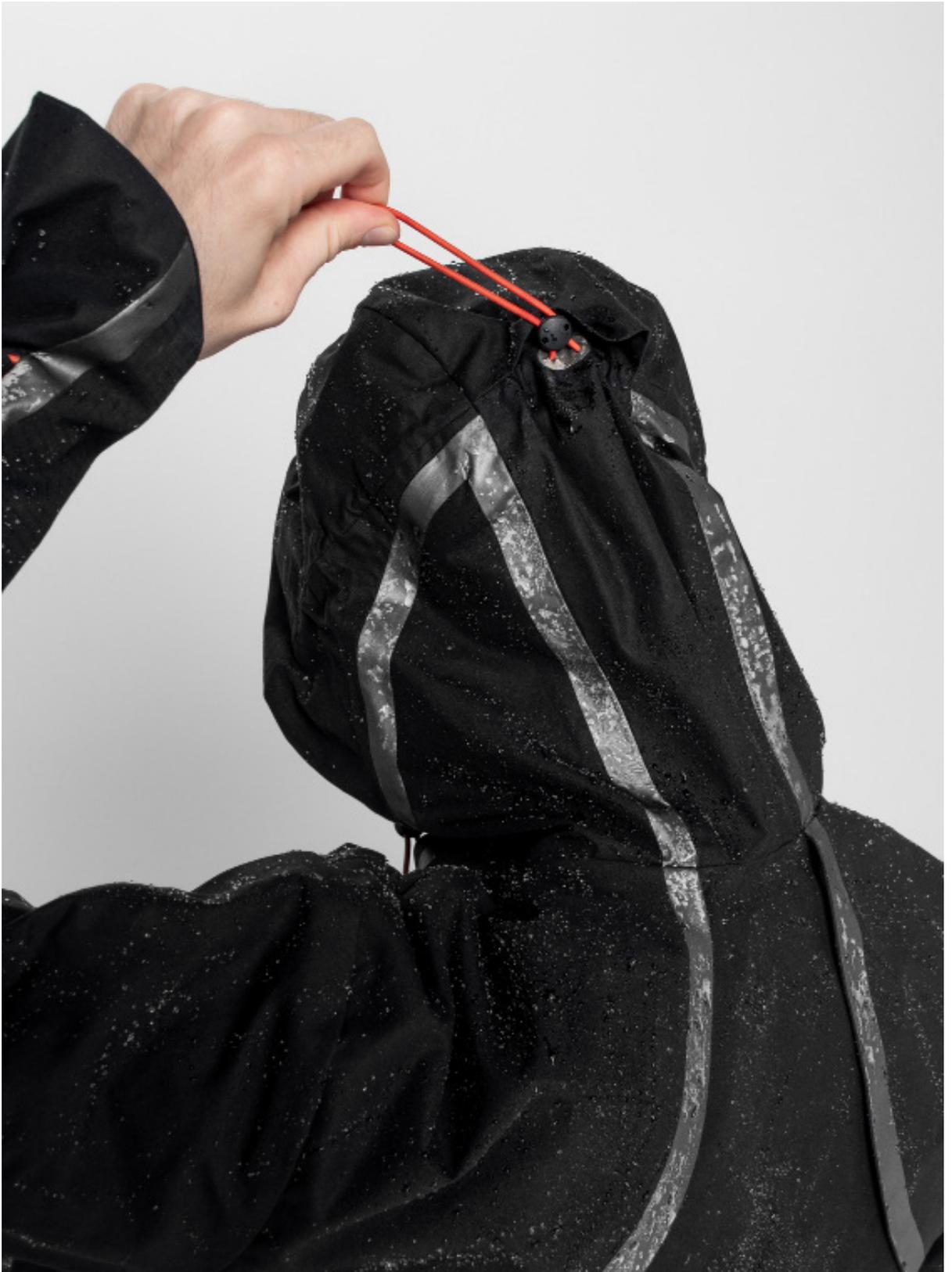
















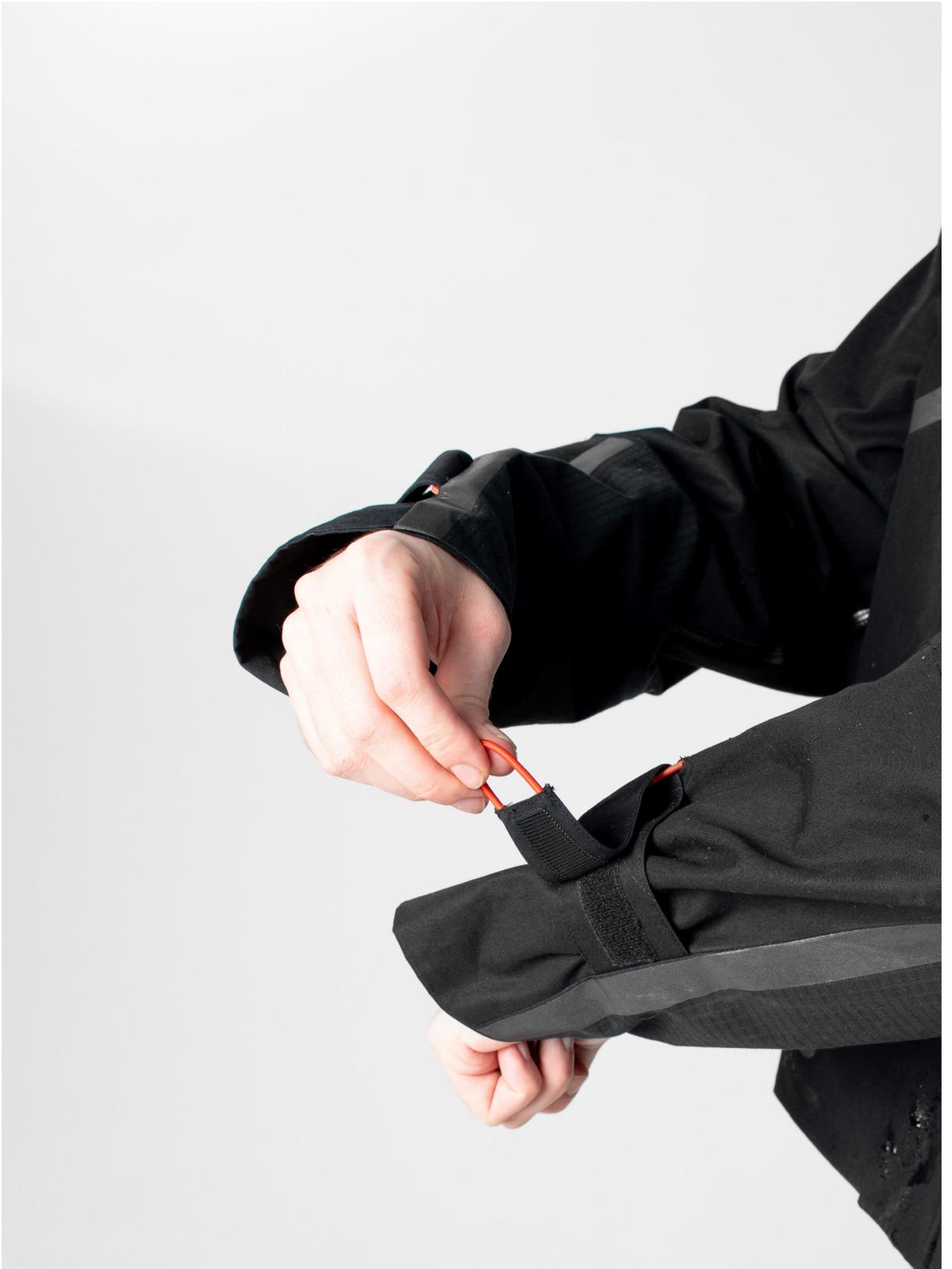
















Para

OUTDOOR WORKWEAR
SINCE 1981

100% weather resistant cotton by Ventile® made in Switzerland
shell: organic cotton / twill lining: recycled polyester

Adjust the snugness by pulling the elastic on the inside.
Open the side flaps to get them ready.
The leg protection can be attached to the points.

2023
Care Instructions







Z

—
—
—
—

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zurich University of the Arts

Bachelor Diplom Industrial Design
Zürcher Hochschule der Künste
2023

Tabea Wschiansky
18-687-285
www.tabeawschiansky.com

Mentorinnen: Susanne Marti, Lisa Ochsenbein

Textil: **Ventile**[®]
Schrift: ABC Camera Plain und ABC Camera

Fotostrecke: Tabea Wschiansky